

dialog



**Vertreterwahl 2021
abgeschlossen –
Sie haben gewählt**

S. 3/4

inhalt Winter 2021

S 3/4 Vertreterwahl 2021

S 5/6 Bauplanung 2022

S I-VIII »Viel gemeinsam«

S 7 Kinderseite

S 8 Artenschutz statt kahle Wiesen

S 9 kooperativ Werkraum eröffnet

S 10 Das Haus ist offen!

S 11 Weihnachtsbäume entsorgen

S 12 Veranstaltungstipps

TUT NICHT NUR ZU WEIHNACHTEN GUT: NÄCHSTENLIEBE

Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachten!

Wohnungsbaugenossenschaft
KÖPENICK NORD

wohnungsbaugenossenschaften.de/berlin



Corona update

Unsere Geschäftsstelle ist unter Einhaltung geltender Hygienemaßnahmen für Sie geöffnet. Bitte beachten Sie, dass zum Betreten ein Nachweis gemäß der 3G-Regelung vorzuweisen und eine FFP2-Maske zu tragen ist. Sollten Sie zu uns kommen wollen, sprechen Sie uns zur besseren Koordinierung im Vorfeld bitte wegen eines Termins an. Telefonisch, per E-Mail oder Brief erreichen Sie uns zu unseren bekannten Geschäftszeiten. Nutzen Sie auch entsprechende Formulare auf unserer Homepage.

Bitte beachten Sie: Die Terminhinweise in der aktuellen Ausgabe unseres „dialog“ sind nach wie vor vorbehaltlich aktueller Einschränkungen und Bestimmungen. Wo möglich werden wir Sie hierzu rechtzeitig informieren.

Ihr Team der „Köpenick Nord“

© wordcat_iStock.com



Öffnungszeiten Weihnachten und Jahreswechsel

Bitte beachten Sie: Am 24. und 31. Dezember 2021 bleibt unsere Geschäftsstelle geschlossen. In Havariefällen wenden Sie sich bitte an die in den Hausaushängen aufgelisteten Firmen. Ansonsten sind wir zu den bekannten Geschäftszeiten für Sie da.

© a7880ss_Stock-Adobe.com

editorial



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Leser,

ein in vielerlei Hinsicht sowohl aufregendes, forderndes als auch ereignisreiches Genossenschaftsjahr geht zu Ende. Und wie immer fragen wir uns, wo nur die Zeit geblieben ist.

Zwei genossenschaftliche Projekte möchte ich stellvertretend hervorheben. Da ist zum einen unsere Vertreterwahl. Mit der Auszählung und dem Rücklauf zu den Wahlannahmen konnte diese nun erfolgreich abgeschlossen werden. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern, die an der Wahl teilgenommen und so ihr Recht auf Mitsprache und Mitbestimmung wahrgenommen haben. Die Wahlbeteiligung von 40 Prozent zeigt deutlich, wie wichtig ihnen das Wohnen und Leben in unserer Genossenschaft ist. Ich wünsche der neuen Vertreterversammlung viel Erfolg für die vor ihr liegenden Aufgaben.

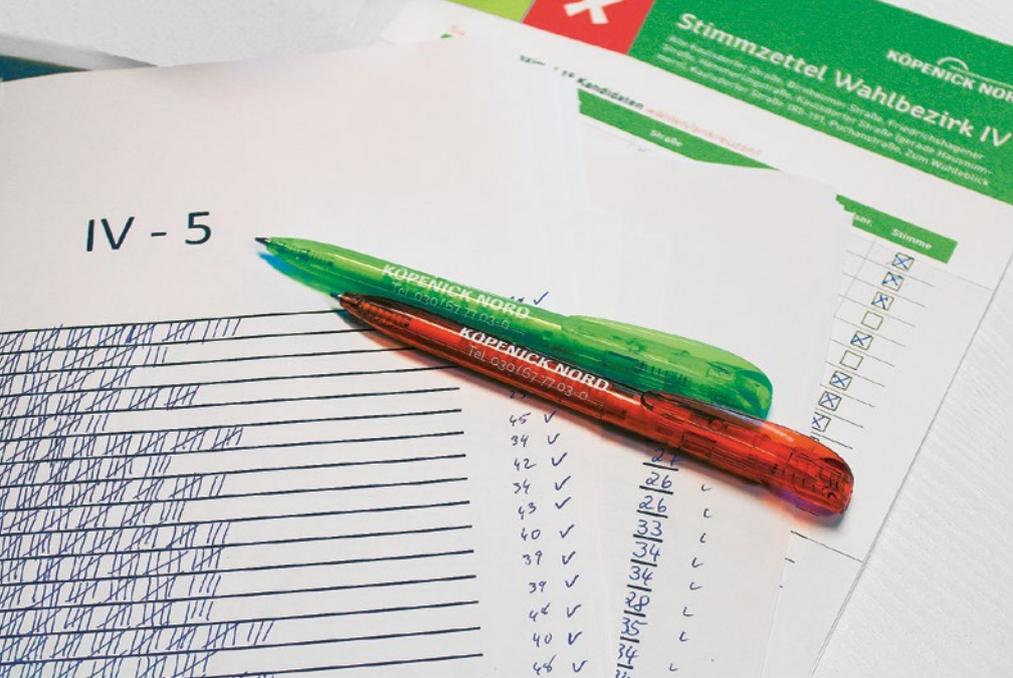
Ich persönlich freue mich auf die Zusammenarbeit und auch auf die vielen neuen Vertreterinnen und Ver-

treter und hoffe, dass sich ihre Erwartungen erfüllen werden.

Zum anderen geht es um unseren Neubau in der Kölnischen Vorstadt. Ich rechne noch im diesem Jahr mit der Baugenehmigung. Das wäre dann, nach vielen Vorbereitungen, der offizielle Startschuss, auf den wir seit einiger Zeit warten. Sie hören und lesen es mittlerweile fast täglich. Die Auftragsbücher der Baufirmen sind voll. Umso mehr freuen wir uns, dass wir einen zuverlässigen Partner für die Baudurchführung gewonnen haben, mit dem wir bereits in der Vergangenheit sehr gut zusammengearbeitet haben und mehrere Projekte erfolgreich umsetzen konnten. Sobald die letzten Starthürden zum Neubau genommen sind, werden wir Sie weiter informieren.

Ich wünsche Ihnen einen glücklichen Jahresausklang, Zeit zur Besinnung, einen guten Start ins neue Jahr und vor allem Gesundheit.

Ihre Andrea Schulz
Technisches Vorstandsmitglied



in eigener sache



Vertreterwahl 2021! Sie haben gewählt

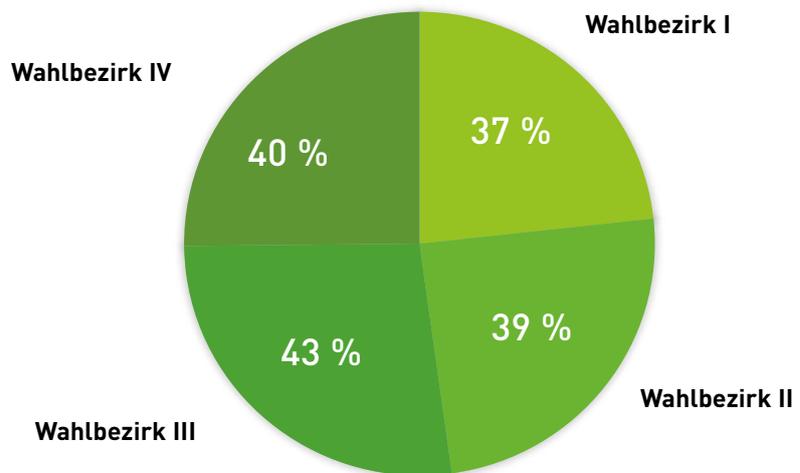
Die neue Vertreterversammlung ist gewählt. Ab sofort gehören 60 Vertreterinnen und Vertreter zum größten Gremium unserer Genossenschaft. 21 Ersatzvertreterinnen und Ersatzvertreter wurden ebenfalls gewählt und können gegebenenfalls als Mitglieder in die Vertreterversammlung nachrücken.

Am 24. November fand unter Einhaltung der aktuell notwendigen Hygienemaßnahmen die Auszählung der Stimmen statt. Was einmal mehr eine organisatorische Herausforderung war. Unter den wachsamen Augen des Wahlvorstandes wurden die Rücksendungen geöffnet und die Stimmen ausgezählt.

Je nach Stimmzahl konnten in den vier Wahlbezirken die jeweils 15 Vertreterinnen und Vertreter sowie weitere Ersatzvertreterinnen und Ersatzvertreter zugeordnet werden.

Der Wahlvorstand hat die Wahl für gültig erklärt. Die entsprechende Liste liegt zur Einsicht für unsere Mitglieder vom 10. bis 27. Dezember in unserer Geschäftsstelle aus. Bei Einsichtnahme denken Sie bitte an die aktuell geltenden Corona-Regeln. Der Zutritt ist nur mit FFP2-Maske und unter Einhaltung der 3G-Regelung möglich.

Wahlbeteiligung in den Wahlbezirken



Vielen Dank an alle Mitglieder, die ihr Recht auf Mitbestimmung wahrgenommen und mit einer Wahlbeteiligung von 40 Prozent zum Erfolg der Wahl beigetragen haben.

Der zahlenmäßig stärkste Rücklauf erreichte uns – wie bereits zur letzten Wahl – aus dem Wahlbezirk III. Hier nahmen mit 43 Prozent Wahlbeteiligung die meisten Mitglieder ihr Stimmrecht wahr. Aus dem Wahlbezirk IV waren es 40 Prozent, aus dem Wahlbezirk II 39 Prozent und aus dem Wahlbezirk I immerhin noch 37 Prozent.

Die Wahlbeteiligung macht deutlich, dass sich die Mitglieder unserer Genossenschaft ihrer Verantwortung bewusst sind und wissen, welche wichtigen Aufgaben die Mitglieder der Vertreterversammlung zu erfüllen haben.

In der zahlenmäßig größten Gruppe unserer Mitglieder (70+) hat mehr als die Hälfte abgestimmt. In der jüngsten und kleinsten Gruppe (bis 30) waren es gute 16 Prozent.

Lesen Sie weiter auf S. 4 ►



Vertreter-Termine 2022

Auch für das kommende Jahr planen wir wie gewohnt unsere Termine mit den Vertreterinnen und Vertretern und freuen uns sehr auf den Austausch und das Kennenlernen der neuen Vertreterversammlung.

Nach wie vor ist die Terminplanung nur vorbehaltlich möglich. Dennoch hoffen wir sehr folgende Veranstaltungen in Präsenz durchführen zu können:

- **Januar:** Kickoff-Veranstaltung für die neue Vertreterversammlung
- **März:** Vertreterrunden
- **Mai:** Vertreterversammlung
- **August/September:** Kiezspaziergänge

Sobald möglich werden die Vertreterinnen und Vertreter über die genauen Termine persönlich informiert.

Dankeschön und willkommen

Einige Vertreterinnen und Vertreter, die sich teils seit mehreren Jahren und Jahrzehnten in der „Köpenick Nord“ engagiert haben, konnten aus Altersgründen nicht erneut kandidieren. Auch an dieser Stelle möchten wir uns für deren Einsatz noch einmal ganz herzlich bedanken.

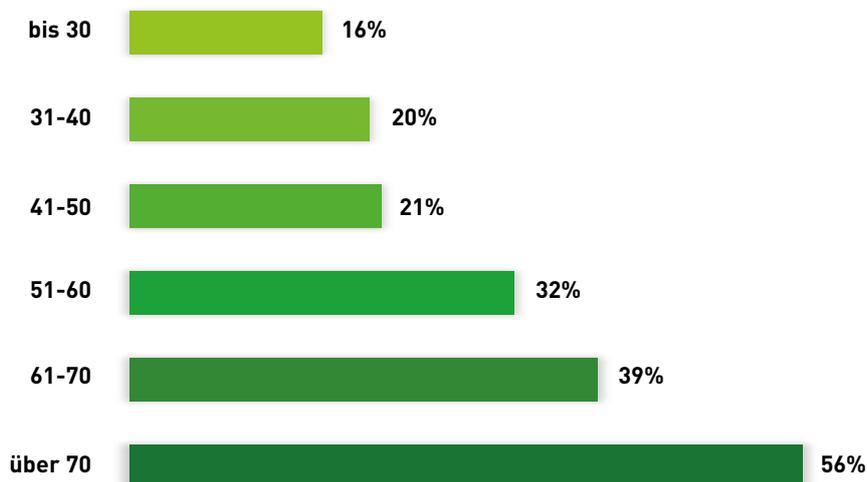
Gleichzeitig heißen wir 27 neue Mitglieder in der aktuellen Vertreterversammlung willkommen. 33 Mitglieder waren bereits ein- oder mehrmals im Gremium tätig. Da sich viele jüngere Kandidaten zur Wahl gestellt haben, hat sich die neue Vertreterversammlung auch etwas verjüngt. Startete

2016 die damalige Vertreterversammlung noch mit einem Durchschnittsalter von etwa 59 Jahren liegt es jetzt bei 57 Jahren. Wobei das älteste Mitglied 89 und das jüngste 26 Jahre alt ist.

Wir gratulieren allen Gewählten und freuen uns auf die Zusammenarbeit in den nächsten fünf Jahren. Die ersten Termine der Vertreterversammlung sind bereits in der Planung (siehe Kasten links).

Übrigens: In der ersten Ausgabe des „dialog“ 2022 finden Sie einen Beileger zu den gewählten Mitgliedern der Vertreterversammlung.

Wahlbeteiligung in den Altersgruppen



Bauplanung 2022

Für die Baumaßnahmen des kommenden Jahres sind im aktuellen Investitionsplan 11 Millionen Euro vorgesehen. Die Gelder fließen in die Instandhaltung und die Instandsetzung bzw. Modernisierung unserer Häuser. Knapp die Hälfte des Geldes ist für die nächsten Schritte des Neubaus in der Köllnischen Vorstadt eingeplant.

Viele Maßnahmen, die unsere Bewohner und uns über mehrere Jahre begleiten, können in 2022 fortgeführt werden. Hierzu gehören die Heizungsanierung, die Fassadenreinigung und das in diesem Jahr gestartete Projekt – die Sanierung der Abwasserleitungen. Das Balkonprogramm wird wie angekündigt in diesem Jahr vorerst weiter ausgesetzt.

Fassadenreinigung

In Köpenick Nord und der Köllnischen Vorstadt geht es mit der Reinigung der Fassaden weiter. Mit Hochdruck geht es den Verfärbungen durch Algen und Pilze an den Fassaden unserer Häuser an den Kragen. Der Vorher-Nachher-Effekt ist immer wieder erstaunlich und ein schöner Anblick. Komplett bzw. an den betroffenen Seiten geht es mit folgenden Fassaden in 2022 weiter:

Kaulsdorfer Straße 182-188, 185-191, 232-238, 240-248 und 258-264. In der Köllnischen Vorstadt geht es mit der Rudower Straße 134-142, 144-125 und 178-188 weiter. Insgesamt werden mehr als 9000 m² Fläche gereinigt.

Einbau zentraler Heizungs- und Warmwasseranlagen

Auch die Umrüstung der Heizungsanlagen auf zentrale Heizungs- und Warmwasserversorgung in der Köllnischen Vorstadt geht in die nächste Runde. 2022 sind 224 Wohnungen in folgenden 24 Aufgängen eingeplant: Rudower Straße 66-76, 78-85; Ottonmar-Geschke-Straße 57-65, 71-79 und 97-103.

Alle Bewohner werden rechtzeitig in die Planung einbezogen. Erfahrungsgemäß können bereits zur ersten Wohnungsbegehung die wichtigsten Fragen geklärt werden. Darüber hinaus stehen die Mitarbeiter unserer Technikabteilung und die Ansprechpartner der ausführenden Firmen den Anwoh-

nern vor und während der Baumaßnahmen mit Rat und Tat zur Seite.

Sanierung Abwasserleitungen

In der Sommerausgabe haben wir Ihnen unser neues Programm zur Sanierung der Abwasserleitungen detailliert vorgestellt. Die bei der Sanierung favorisierte Verlegung der Leitungen von außen nach innen – in die Häuser – hat sich nach wie vor bewährt. Planmäßig wird mit folgenden Häusern in Köpenick Nord mit der Sanierung weitergemacht: Hoernlestraße 20-28, 30-38 und 40-46.

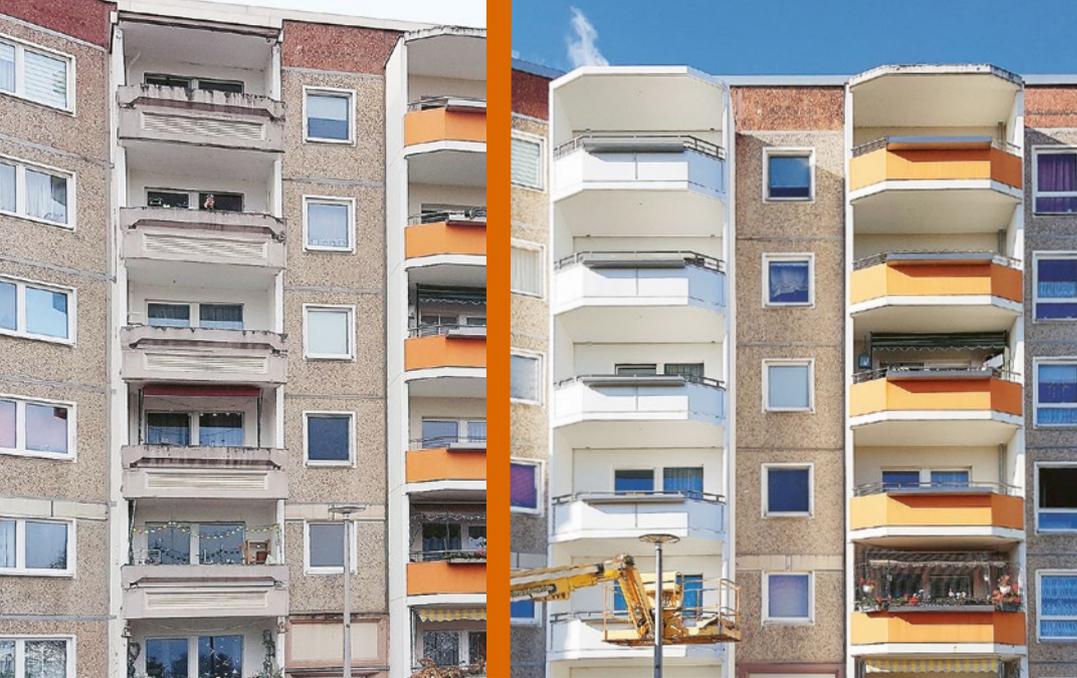
Auch bei Rohrbrüchen oder anderen aufwändigen Reparaturarbeiten wird zukünftig immer überprüft, inwieweit die neue Sanierungsmethode ggf. außer Plan kurzfristig durchgeführt werden sollte.

Anregungen aus den Kiezspaziergängen

Viele Anregungen zu den sogenannten Wohnumfeldmaßnahmen wurden an uns während der Kiezspaziergänge mit unseren Vertreterinnen und Vertretern herangetragen. So werden in Grünau diverse Poller erneuert und der Wä-



[weiter nächste Seite](#) ►



baumaßnahmen

Vorher-nachher: Die Mahlower Straße 6 mit neuem Balkonturm

► Fortsetzung S. 5

scheplatz in der Friedrich-Wolf-Straße 60 wieder auf Vordermann gebracht. In der Kölnischen Vorstadt wird an der Giebelseite der Rudower Straße 164 ein Gehweg angelegt, in der Seelenbindestraße 134/146 gibt es neuen Sand für den Buddelkasten und in Köpenick Nord kümmern wir uns um die Beleuchtung auf dem Garagenhof in der Alten Kaulsdorfer Straße.

Eine immer wieder an uns gerichtete Bitte ist das Anlegen von Blühwiesen auf unseren Grünflächen. Das Engagement unserer Bewohner hierfür

freut uns sehr. Hierzu planen wir im kommenden Jahr Projekte in Köpenick Nord. Gemeinsam mit der „Stiftung für Mensch und Umwelt“ wollen wir unseren Beitrag gegen das Artensterben und für den Erhalt der heimischen Flora und Fauna leisten. Näheres dazu finden Sie auf Seite 8.

Neubau

Wie bereits im editorial berichtet, stehen die nächsten Schritte zum Neubau bevor. Der Startschuss zum Bau sollte noch in diesem Jahr mit der Erteilung der Baugenehmigung erfolgen. Wir werden Sie hierzu weiter auf dem Laufenden halten.

Balkonsanierung Mahlower Straße beendet

An unseren Häusern in der Mahlower Straße vom Typ WBS 70 wurden in diesem Jahr 60 Balkone saniert. Je nach Zustand und Gegebenheiten wurden unterschiedliche Bauarbeiten ausgeführt. Bei den eingezogenen Balkonen wurde die Brüstung erneuert und der Boden neu beschichtet. Aber auch drei komplette Balkontürme wurden neu montiert. Auch hier sind die Vorher-Nachher-Aufnahmen sehenswert.



ratgeber

Ungebetene Gäste: Hilfsbereitschaft ausgenutzt

Leider haben uns wieder Meldungen über Trickbetrüger erreicht, die die Hilfsbereitschaft unserer Bewohner ausnutzen und an die angebliche nachbarschaftliche Hilfe appellieren.

Schnell mal Geld wechseln oder einen Zettel und Stift ausborgen – Kleinigkeiten, die unter Nachbarn selbstver-

ständig sind. Aber leider nutzen das auch Betrüger aus und verschaffen sich Zutritt zur Wohnung. Zum Glück ist nichts Schlimmeres passiert!

Von Einzeltrick, über angebliche Hilfsangebote oder Spendensammler bis hin zu professionellen Trickbetrügern haben wir in unseren Häusern leider schon alles erlebt. Man kann gar nicht oft genug ermahnen: **Seien Sie bitte vorsichtig und achtsam!** Auch ein

guter Nachbar hat Verständnis, wenn Stift und Zettel bei geschlossener Wohnungstür geholt werden.

Bitte reden Sie miteinander, weisen Sie auf solche Vorfälle hin und achten Sie aufeinander. Aufmerksame Nachbarn können solchen Betrügern so das Leben schwer machen. Und: Öffnen Sie nicht leichtfertig die Haustür, wenn Ihnen die Personen über die Gegensprechanlage unbekannt sind.



WINTER 2021



**WIEL
GEMEINSAM**



© jette55 auf pixabay.de

Wohnungspolitik

KANN BERLIN KLUGE WOHNUNGSPOLITIK?

Wohnen war das Wahlkampfthema Nr. 1 in Berlin, die Versprechungen dabei wie immer groß. Die Verhandlungen der Koalitionäre waren besonders beim Thema Wohnungspolitik zäh. Was dürfen wir vom künftigen Rot-Grün-Roten Senat erwarten?

Vorab ein kurzer Rückblick auf die bisherige Rot-Rot-Grüne Politik. Bereits in der vergangenen Legislaturperiode hatte sich der Senat die Förderung von Genossenschaften auf die Fahnen geschrieben. Wir haben davon leider nichts gemerkt. Auch mit dem Mietendeckel ist der alte Senat vor dem Verfassungsgericht gescheitert. Ebenso wurde von den Verfassungsrichtern das Vorkaufsrecht gekippt.

ROT-GRÜN-ROT: BEKENNTNIS ZUM NEUBAU

Die neuen/alten Koalitionäre haben sich auf ein Bündnis für bezahlbares Wohnen geeinigt, das insbesondere den Wohnungsbau in den Fokus nehmen soll – bis 2030 sollen 200.000 Wohnungen entstehen. Das Tempelhofer Feld soll in der kommenden Legislaturperiode nicht bebaut werden, dafür aber unter anderem die Elisabeth-Aue in Pankow. Und auch weitere größere Bauvorhaben sind geplant: in Späthsfelde in Treptow, zentraler Festplatz in Reinickendorf und die Marienhöfe in Tempelhof-Nord.

„Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin begrüßen das klare Bekenntnis zum Wohnungsneubau ausdrücklich. Wir heißen die Einrichtung eines Bündnisses für Wohnen ausdrücklich für gut. Unsere Erwartungshaltung dabei ist aber, nicht nur über Fragen der Mietregulierung und von Erbbau-rechten zu sprechen, sondern auch über zweckgebundene

Grundstücksverkäufe“, so Dirk Enzesberger, Sprecher der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin.

VOLKSENTSCHEID ENTEIGNUNG: EXPERTENKOMMISSION

Unter Beteiligung der Initiative für den Volksentscheid und externen Fachleuten wird innerhalb von 100 Tagen nach Regierungsbildung eine Expertenkommission zur Prüfung der Möglichkeiten, Wege und Voraussetzungen der Umsetzung des Volksbegehrens eingesetzt. Die Kommission soll innerhalb eines Jahres eine Empfehlung für das weitere Vorgehen an den Senat erarbeiten, der dann eine Entscheidung darüber trifft. Es geht um die Verfassungskonformität einer Vergesellschaftung, Rechtssicherheit und wohnungswirtschaftliche, gesellschaftsrechtliche und finanzpolitische Aspekte, die berücksichtigt werden sollen.

„Wir bedauern außerordentlich, dass die künftigen Koalitionäre den weiteren Umgang mit dem Volksentscheid auf die lange Bank geschoben haben. Genossenschaften fürchten nach wie vor, nicht rechtssicher von Enteignungen ausgenommen werden zu können. Die weiter andauernde Unsicherheit wird zudem Investitionen in Modernisierung und Neubau bremsen“, so Dirk Enzesberger.



2022: Ausbildungsplatz Immobilienkaufleute

DIE BEWERBUNGSFRIST LÄUFT NOCH

Wir suchen nach engagierten Menschen, die eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer starken Gemeinschaft suchen und sich persönlich weiterentwickeln wollen.

Wer dann im Job noch einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten möchte, ist bei uns genau an der richtigen Adresse. Junge Menschen finden bei uns spannende Perspektiven – für die gesellschaftliche und ihre persönliche Entwicklung. Rechnungswesen und Controlling, Finanzierung und Technik, Mitgliederbetreuung und Mietbuchhaltung: Angehende Immobilienkaufleute können sich bei uns auf viel-

fältige und abwechslungsreiche Aufgaben freuen – und nach der Ausbildung auf attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Bewerbungsfristen für 2022 laufen noch bis Anfang nächsten Jahres.

www.wbgd.de/regionen/berlin/karriere

www.instagram.com/wbgberlin



Genossenschaftsforum

NEU: WERKRAUM COOPERATIV

Leider ist das Wissen über die Bedeutung und Rolle der Genossenschaften für unsere Gesellschaft immer noch dürftig. Es benötigt Raum und Zeit für Information, Weiterbildung und Diskussion, um dies zu ändern. Mit der Eröffnung des Werkraumes Cooperativ im September hat das Genossenschaftsforum sein Bildungsangebot ausgebaut und will es auch besonders jungen Menschen zugänglich machen. Attraktive

ehemalige Ladenräume inmitten der denkmalgeschützten Siedlung Lindenhof der GeWoSüd eG (Nähe Südkreuz) bieten Platz für eine ständige Ausstellung, regelmäßige Veranstaltungen sowie Workshop- und Experimentierangebote. Der gemeinnützige Verein Genossenschaftsforum e.V. stärkt bereits seit 1993 durch Diskussionsbeiträge, Publikationen und Veranstaltungen die öffentliche Wahrnehmung des genos-

senschaftlichen Bauens, Wohnens und Lebens. Ca. 50 Wohnungsbaugenossenschaften in Berlin und Potsdam, die mehr als 250.000 BewohnerInnen ein sicheres Zuhause bieten, sind aktuell Mitglied.

Genossenschaftsforum e.V. mit Werkraum, Eythstraße 32, 12105 Berlin

www.berliner-genossenschaftsforum.de

www.cooperativ-werkraum.de

Österreich

GENOSSENSCHAFT GEBLOGGT

Auf dem österreichischen Genossenschaftsblog „Geno schafft“ werden innovative, genossenschaftliche Ideen aus dem In- und Ausland präsentiert. Er vermittelt so einen Eindruck davon, wie kreativ Genossenschaft gedacht werden kann. Und vor allem wie passgenau diese Unternehmensform für unterschiedlichste Geschäftsmodelle und Bedürfnisse der Mitglieder ist.

Initiiert wurde der Blog vom Forschungsinstitut für Genossenschaften und Kooperationen der Wirtschaftsuniversität Wien. Ziel von „Geno schafft“ ist es, die Organisations- und Rechtsform der Genossenschaft bekannter zu machen und zu zeigen, in welchen Bereichen sie zu finden ist. Wussten Sie, dass es in Vancouver einen genossenschaftlich geführten Radiosender gibt? Oder dass

in Brasilien 116.000 genossenschaftlich organisierte Ärzte praktizieren?

www.wu.ac.at/ricc/geno-schafft

Übrigens: Auch unsere „Viel gemeinsam!“-Seiten leisten seit knapp zehn Jahren ihren Beitrag, die erfolgreiche Unternehmensform Genossenschaft bekannter zu machen: Seit 2012 berichten wir regelmäßig über andere Genossenschaften.



© Seiffener Volkskunst/Sven Körner

© Dregeno

Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

BEI DEN GENOSSEN IST 365 TAGE IM JAHR WEIHNACHTEN

Im kleinen Ort Seiffen im Erzgebirge ist das ganze Jahr Weihnachten. Der Ort ist bekannt für seine unverwechselbare erzgebirgische Holzkunst und Glasbläserei. Gleich zwei Genossenschaften sind rund um die Volkskunst entstanden: Seiffener Volkskunst eG und Dregeno Seiffen eG.

In dem 2300-Seelen-Ort Seiffen hat sich über Jahrhunderte eine Handwerkstradition entwickelt, die mit dem Bergbau und der Zinnengewinnung begann und sich über die Glasbläserei zur Holzkunst mit seiner weltweit einmaligen Holzdrechselei entwickelte. Heute gehen die Produkte von Seiffen aus in die ganze Welt.

DIE SEIFFENER VOLKSKUNST eG

Die majestätischen Nussknacker-Figuren der Seiffener Volkskunst eG werden in etwa 150 Arbeitsschritten aus ca. 35 Einzelteilen in einem ganz speziellen Design und mit geheimnisvollen Details in ihrer Manufaktur hergestellt. Hierbei kommen verschiedene einheimische Hölzer wie Buche, Linde, Esche, Erle und weitere zum Einsatz. Diese Nussknacker waren Vorbild für mehrere Motive von Briefmarken weltweit und haben sogar die berühmten Walt Disney Filmstudios beim Design von Nussknackern in Zeichentrickfilmen inspiriert.

Die 1958 gegründete Genossenschaft ist mit ihren 16 Mitgliedern Hersteller und Verkäufer erzgebirgischer Volkskunst zugleich. In den offenen, gläsernen Werkstätten hinter dem Verkaufsraum produziert die Genossenschaft ihre Räuchermänner, Nussknacker, Pyramiden und Lichterbögen in Handarbeit. 29 der Mitarbeiter arbeiten als Facharbeiter für Holzspielzeug, Malerinnen und Drechsler.

Die traditionellen und ursprünglichen Produkte werden weiter gepflegt. Gleichzeitig entstehen zahlreiche neue Kollektionen und Artikel.

Nachhaltigkeit ist für die Seiffener Volkskunst ein großes Thema: Sollte ein Nussknacker eines Tages nicht mehr funktionieren, kann der Kunde ihn zur Reparatur zurückbringen.

In der Schauwerkstatt können Besucher vorbeischaun oder mit den Kunsthandwerkern basteln: Mo-Sa 10 - 16 Uhr und an ausgewählten Sonn- und Feiertagen.

Seiffener Volkskunst eG, Bahnhofstraße 12, 09548 Seiffen. Tel.: 037362 - 77 40.

www.original-seiffener-volkskunst.de
www.schauwerkstatt.de

DREGENO SEIFFEN eG

Im Jahr 1919 schlossen sich Drechsler und Spielzeugmacher des Erzgebirges zu einem Verband zusammen, um gemeinsam stärker zu sein. Das war der Beginn einer 100-jährigen Erfolgsgeschichte. Heute ist Dregeno eine Genossenschaft mit rund 130 Mitgliedsunternehmen und damit die größte Vertriebsplattform für Erzgebirgisches Kunsthandwerk.

Im Spielzeuggdorf Seiffen, im „Herzstück“ des Unternehmens, lagern auf 2000 Quadratmetern über 10000 Erzgebirgische Produkte. Ein 90-köpfiges Team kümmert sich hier und deutschlandweit um Verkauf und Lagerung,

Kundenbetreuung und Versand. „Wir arbeiten in einer sehr liebenswerten, verschrobene Nische. Echtes Erzgebirgisches Kunsthandwerk ist selten geworden, denn es hat jahrhundertlange Tradition. Aus den Augen jeder Figur, die wir in schlichten weißen Schachteln in die ganze Welt verschicken, blickt eine kleine erzgebirgische Seele“, so Juliane Kröner, Vorstandsvorsitzende der Genossenschaft, und weiter: „Unsere Holzspielzeugmacher sehen, worauf es ankommt und haben Fingerspitzengefühl. Sie sind Allrounder und deshalb sehr begehrt am Markt.“

100 Jahre Geschichte bedeuten auch stetigen Wandel. Wechselnde Staatsformen und Wirtschaftssysteme haben Dregeno geprägt. Heute heißen die Herausforderungen Digitalisierung und demografischer Wandel. „Wir passen uns und unser Angebot ständig an veränderte Marktsituationen an – wir erfinden uns ständig neu“, so Juliane Kröner.

DREGENO SEIFFEN eG, Oberheidelberger Straße 10A, 09548 Kurort Seiffen/Erzgebirge. Tel.: 037362 -77 70.

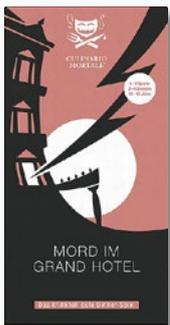
www.dregeno.de

(mit virtuellem Weihnachtsmarkt)

Stadtspaziergang

RUNTER VOM SOFA – RAN ANS SPIEL

Winterzeit ist Spielezeit. In der dunklen Jahreszeit gemütlich mit der Familie und Freunden am Tisch sitzen – das hat bei vielen Tradition. Wir haben in diesem Jahr bei den Kollegen und Kolleginnen der Genossenschaften herumgefragt, welche Spiele gerade im Trend liegen und besonders beliebt sind. Von Krimi-Dinner bis Städtebau ist alles dabei. Wir wünschen schon mal: Viel Spiele-Spaß!



KRIMI-DINNER

Ein Krimi-Dinner ist ein origineller Spieleabend zu Hause, bei dem Gastgeber und Gäste ein Rollenspiel absolvieren. Außerdem wird gemeinsam diniert, sodass Dinner und Spiel verschmelzen. Der genaue Ablauf variiert je nach gewähltem Szenario (es gibt verschiedene Spiele-Boxen zu kaufen), daher gleicht inhaltlich kein Spiel dem anderen und man kann es immer wieder spielen. Der Dinner-Gastgeber übernimmt die Organisation und schickt den Mitspielern eine Einladung. Darin erfahren sie, welche Rolle sie im Spiel übernehmen, erhalten Vorschläge zur Kostümierung, erste Informationen

zum Mordfall sowie Ort und Zeit des Spielabends. Die ausführlicheren Rollenbücher erhalten alle erst zum Dinner. Im Verlauf des Abends entfaltet sich der Kriminalfall nach und nach, indem die Spieler ins Gespräch kommen und sich die Hintergründe jeder Rolle offenbaren. Die Aufklärung gelingt mithilfe von Dialogen, Indizien, Briefen, Fotos und geheimnisvollen Dokumenten.

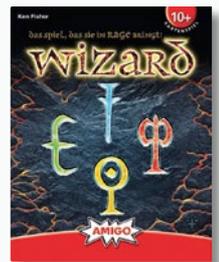
Krimi-Dinner-Set, verschiedene Verlage. Bis 8 Spieler, ab 16 Jahre. **Preis:** ab 20 Euro

WIZARD

Ein zauberhaftes Kartenspiel. Zauberhaft, weil es mit Zauberern und Narren gespielt wird. Zu Beginn einer jeden Runde muss jeder Spieler ansagen, wie viele Stiche er voraussichtlich erhält. Je nachdem, ob sich die Ansage erfüllt,

gibt es Punkte, wenn man daneben liegt, auch Minuspunkte. Die Zauberer und Narren sind quasi Joker mit unterschiedlichen Funktionen. Man muss bei dem Spiel taktieren, aber nur wenig ist wirklich vorhersehbar. Der fast sichere Gewinner wird häufig zum Schluss noch erwischt, in dem er den sicher geglaubten Stich doch nicht macht – oder umgekehrt. Da letztendlich vieles vom Kartenglück abhängt, kann man das Spiel eigentlich auch nicht verbissen sehen. Also, fröhliche Entspannung.

Wizard, Amigo. 3-6 Spieler, ab 10 Jahre. **Spieldauer:** 45 Minuten. **Preis:** ab 7 Euro



Stadt	Land	Fluss	Pflanze
Dachau	Dänien	Donau	Dahlie
Kannover	Honduras	—	Hoskornie
Triest	Togo	Tejo	—
Bienitz	Belgien	Haus Nil	Betmelie
Wien	Wales	Wip	Weizelie

Tipp

KLASSIKER ZUM IMPROVISIEREN

STADT, LAND, FLUSS

Jeder Spieler zeichnet auf seinem Blatt Papier Spalten ein, die er mit den Worten Stadt, Land, Fluss, Tier, Pflanze, Name, Beruf usw. überschreibt. Dann buchstabiert ein Spieler in Gedanken das Alphabet, bis ein anderer Spieler „Stopp“ sagt. So wird der Anfangsbuchstabe der Spielrunde festgelegt. Wer als Erster alle Begriffe mit dem entspre-

chenden Anfangsbuchstaben gefunden hat, ruft „Stopp“, dann nennen alle ihre Begriffe. Für jede Mehrfachnennung erhält man einen Punkt, für einzigartige Begriffe zwei und für Begriffe, in deren Spalte alle anderen Mitspieler nichts gefunden haben, drei Punkte.

Man kann auch Rubriken dazuerfinden, z.B. Kinofilm/DVD, Popband oder Schauspieler.

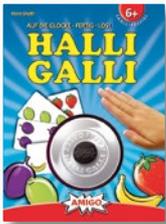


RUMMIKUB

Das beliebte Zahlenablegespiel ist leicht zu erlernen, geht flott voran und ist so varianten-

reich, dass jedes Spiel zu einem neuen Erlebnis wird. Das Spielprinzip ist einfach: Jeder Spieler versucht, als erster seine 14 Steine, bunt gemischt mit Werten von 1 bis 13, loszuwerden, indem er sie in Zahlenreihen oder Gruppen gleicher Zahlenwerte ablegt. Um ins Spiel zu kommen, müssen Steine mit einem Mindest-Gesamtpunktwert von 30 abgelegt werden, danach darf man alle auf dem Spieltisch offen liegenden Steine für seine Aktivitäten nutzen. Um zu gewinnen, benötigt man gleichermaßen eine gute Strategie, Geduld und eine Portion Glück.

Rummikub, Jumbo Spiele. 2-4 Spieler, ab 7 Jahre. **Preis:** ab 20 Euro

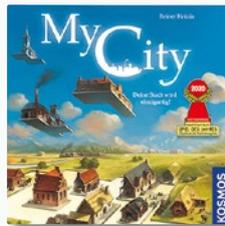


HALLI GALLI

56 Karten, fünf Früchte, eine Glocke: Schnelligkeit und ein gutes Auge sind hier Trumpf. Reihum deckt jeder Spieler

eine Karte auf. Sobald auf allen offenen Karten zusammen genau fünf Früchte einer Sorte liegen, gewinnt der Spieler, der zuerst klingelt, alle offenliegenden Ablagestapel. Wer am Ende die meisten Karten erklingelt hat, ist Sieger.

Halli Galli, Amigo. 2-6 Spieler, ab 6 Jahre. **Spieldauer:** 15 Minuten. **Preis:** ca. 14 Euro



MY CITY – EINE STADT BAUEN

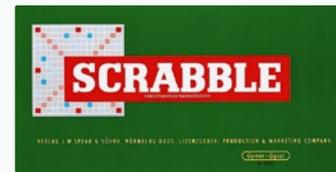
Eine Stadt bauen, weiterentwickeln und zugleich auf Zeitreise gehen: Das Legespiel My City sorgt

von Spiel zu Spiel für spannende Wendungen. Während der einzelnen Partien kommen immer wieder neue Regeln und Spielmaterialien für die zwei bis vier Spieler hinzu, bis nach 24 Spielen die abwechslungsreiche Geschichte einer Stadt erzählt wurde. Das Brettspiel startet mit einfachen Regeln, die einen schnellen Einstieg ermöglichen. Wenn ein Spiel beendet ist, werden Sticker, die sich in acht verschlossenen Umschlägen befinden, auf den Plan geklebt. So entwickelt sich der Spiel-

plan immer weiter. In den nächsten Partien warten weitere Anforderungen und Spielmaterialien, die das Spiel voranbringen und immer wieder für Überraschungen sorgen.

My City, Kosmos. 2-4 Spieler, ab 10 Jahre. **Spieldauer:** jeweils 30 Minuten. **Preis:** ca. 35 Euro

SCRABBLE



Eines der bekanntesten und unterhaltsamsten Brettspiele. Das Prinzip ist einfach: Auf einem in Felder unterteilten Spielbrett werden mit zufällig gezogenen Buchstabensteinen Wörter gelegt. Je seltener die verwendeten Buchstaben, desto höher die Punktzahl, die der Spieler erhält. Scrabble wurde 1931 in den USA erfunden und kam in Deutschland 1955 auf den Markt.

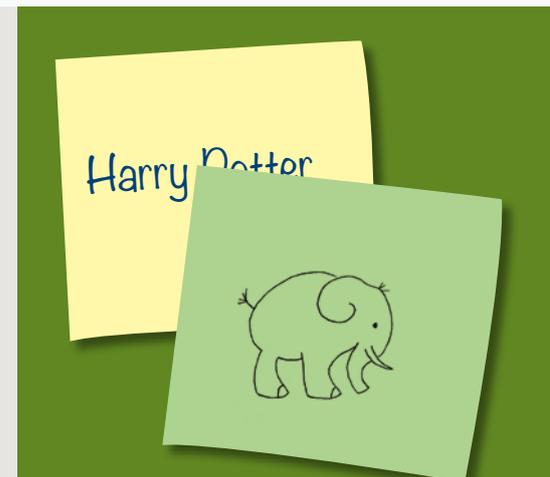
Scrabble, 2-4 Spieler, ab 10 Jahre. **Spieldauer:** ca. 60 Minuten. **Preis:** ca. 20 Euro, Jubiläumsausgabe 59 Euro

WER ODER WAS BIN ICH?

Selbstklebezettel oder ein Stück Papier, ein Stift und los geht's. Jeder schreibt einen Begriff – eine Persönlichkeit oder einen Gegenstand – auf ein Stück Papier und klebt es auf die Stirn des rechten Nachbarn. Nur die Mitspieler können sehen, was auf dem Zettel steht. Nun muss jeder der Reihe nach durch Fragen an die Mitspieler erraten, was auf dem eigenen Zettel steht. Wird die Frage mit „ja“ beantwortet, darf eine

weitere Frage gestellt werden. Lautet die Antwort „nein“, ist der nächste dran. Gewinner ist derjenige, der zuerst errät, wer oder was er ist.

Familientipp: Auch die Jüngsten, die noch nicht schreiben und lesen können, können mitmachen. Zeichnen Sie die Begriffe einfach: Eine Blume, ein Ball, ein beliebiges Tier – je nach Zeichentalent gibt es keine Grenzen.

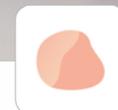




Christina Roitzheim, Marius Rackwitz und Selcuk Aciner



Fotos: notlessbutbetter



**not less
but better**

Die gute Idee

ACHTSAME SMARTPHONE-NUTZUNG

Sie schauen zu viel auf Ihr Handy und finden das eigentlich ungesund? So ging es auch Psychologin Christina Roitzheim, Entwickler Marius Rackwitz und Betriebswirt Selcuk Aciner. Sie wollten ihre ungesunden Handy-Gewohnheiten überwinden. So wurde die Idee zu „not less but better“ geboren und 2020 in Berlin gegründet. „Wir bieten ein digitales Trainingsprogramm zum Aufbau einer gesunden Beziehung zum Smartphone. Unsere Trainings-App basiert auf Methoden der Verhaltenspsychologie und hilft Schritt für Schritt ungesunde Gewohnheiten zu bewältigen und mit gesunden zu ersetzen. Und das auf

persönliche, urteilsfreie und spielerische Art und Weise, mit nur fünf Minuten täglich“, erklärt Marius Rackwitz.

Gefördert wurden sie durch das Berliner Startup Stipendium und das EXIST-Gründerstipendium sowie starken Partnern wie der Freien Universität Berlin und der Charité Universitätsmedizin Berlin. Die Trainings-App wurde bereits als eine der besten Gesundheitsideen des Jahres ausgezeichnet.

DIGITALE ACHTSAMKEIT

In der Trainings-App lernt man die achtsame Smartphone-Nutzung – eine Fähigkeit, die wie ein Muskel trainiert

werden kann. In kurzen Übungen werden mentale Fähigkeiten wie Impulskontrolle, Selbstreflexion, Achtsamkeit und Resilienz gestärkt – die Basis für die nachhaltige Gewohnheitsänderung. Die Übungen lassen sich ganz einfach immer und überall absolvieren. Die App ist in den Sprachen Deutsch und Englisch im Apple App Store und Google Play Store verfügbar. Die Premium-Kurse sind über ein monatliches und jährliches Abo erhältlich.

www.notlessbutbetter.com

Ehrenamt

DEN JAHREN MEHR LEBEN GEBEN: pro seniores e. V.



© pro seniores e. V.

Der Gründungsgedanke des Vereins zur Förderung der Seniorenuniversität Berlin e.V. lautet: „Nicht nur dem Leben mehr Jahre, sondern den Jahren mehr Leben geben.“ Die Mitglieder entwickeln und bieten seit 26 Jahren ein umfangreiches Angebot in unterschiedlichen Fachgebieten auf akademischem Niveau. Sie wollen Anregungen und Impulse in verschiedenen Fachdisziplinen geben – mit Vorlesungsreihen, Kursen und Seminaren in den Fachbereichen Architektur, Geschichte, Kultur, Kunst, Literatur, Medizin, Musik, Naturwissenschaften, Philosophie und Soziologie. Alle Kurse und Seminare des Vereins werden i. d. R. von Fachdozenten und -dozentinnen geleitet. Die Teilnehmer zahlen eine die Ausgaben

deckende Gebühr. „Unsere Mitglieder blicken in der Mehrzahl auf ein aktives Berufsleben zurück und können ohne Zeit- und Leistungsdruck neue Schwerpunkte setzen. Ihre Ziele sind vielfältig: neue Wissensgebiete entdecken oder altes Wissen auffrischen, den Horizont erweitern, geistig in Bewegung bleiben und Gleichgesinnte treffen. All das sind gute Erklärungen dafür, warum die Stimmung in allen Kursen und Arbeitsgruppen entspannt und unterhaltsam ist“, berichtet Vereinsvorstand Dirk Sümenicht. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 30 Euro.

proseniores e. V., Geschäftsstelle Georgenstraße 35, 10117 Berlin (Etage 5, Raum 516). Di + Do 9 – 12 Uhr. Tel.: 206 784 15.

www.proseniores-berlin.de



Besondere Architektur: Wickelhouse auf Helgoland

Foto: Ralf Steinbock



© be.bra Verlag

Die gute Idee

NACHHALTIGE URLAUBSUNTERKÜNFTE

Immer mehr Menschen möchten auch im Urlaub ökologisch, sozialverträglich, ressourcenschonend und umweltfreundlich konsumieren. „Mit hiersein möchte ich Menschen zeigen, dass man nicht weit wegfahren muss, um zu erleben, was den meisten im Urlaub wichtig ist: nämlich Zeit für sich und die Familie, Erholung vom Alltag und das am liebsten in der Natur,“ erzählt Daniela Jahn, die Gründerin von hiersein – einer Plattform für nachhaltige Urlaubsunterkünfte in Deutschland.

Auf hiersein werden neben den beliebten Reiseregionen auch Plätze fernab der stärker touristisch geprägten Orte gezeigt, die bisher weniger bekannt sind. Denn dort entstehen immer spannendere Unterkünfte, die mit ihrem frischen Konzept Bewegung in die Regionen bringen und die zeigen, wie schön es sein kann, Urlaub im eigenen Land zu

machen und hier-zu-sein. In den meisten Fällen lässt es sich bequem, klimafreundlich und entspannt mit dem Zug anreisen.

Die Plattform sucht in verschiedenen Kategorien nach den kleinen und großen Schmuckstücken zwischen Nordsee und Voralpen. Von Bio-Bauernhöfen über Glamping (die Kombination aus naturnaher Unterkunft und Luxus) bis hin zu stylischen Hideaways mitten in der Natur werden hier alle fündig, die nach einer nachhaltigen Auszeit suchen.

Gründerin Daniela Jahn achtet bei der handverlesenen Auswahl von Unterkünften auf Kriterien wie Regionalität, Umweltbewusstsein, Klimafreundlichkeit und Wertschätzung gegenüber Mensch und Natur. Die fängt beispielsweise beim saisonalen Frühstück an und endet im plastikfreien Badezimmer.

www.hiersein.de

Buchtipp

KNUT ELSTERMANN BEFRAGT OSTDEUTSCHE FILMSTARS

Dieser Band versammelt Gespräche und Interviews mit über 30 bedeutenden Filmschaffenden, deren Arbeit vor 1990 mit der DEFA verbunden war, darunter Frank Beyer, Annekathrin Bürger, Heiner Carow, Erwin Geschonneck, Sylvester Groth, Michael Gwisdek, Corinna Harfouch, Jutta Hoffmann, Uwe Kockisch, Wolfgang Kohlhaase, Renate Krößner, Manfred Krug, Katrin Sass, Jutta Wachowiak und viele andere.

Filmjournalist Knut Elstermann schildert die Hintergründe seiner Begegnungen und lässt die Erinnerung an viele Filmklassiker aufleben, die nicht zuletzt vom Alltag im verschwundenen Land DDR erzählen. Sein Buch ist so zugleich eine persönliche Annäherung an das Erbe der DEFA – mit den bleibenden künstlerischen Leistungen, aber auch den Leerstellen und Widersprüchen.

Knut Elstermann, geboren 1960 in Ostberlin, studierte Journalistik in Leipzig und arbeitete als Redakteur bei verschiedenen DDR-Medien. Seit der Wende ist er freier Moderator und Filmjournalist, vor allem für den MDR und den RBB (radioeins). Er schrieb Bücher sowie zahlreiche Features für Fernsehen und Hörfunk, unter anderem über das Kino in Israel und Russland und die DEFA-Geschichte.

Knut Elstermann befragt ostdeutsche Filmstars, be.bra Verlag Mai 2021. 352 S., 45 s/w-Abb. 24 Euro. ISBN: 978-3-86124-748-7



d'Kammer in Illerbeuren, Allgäu

Foto: Uli Müller



Jewgeni Onegin



Die 20er Jahre Varieté Revue



© Komische Oper Berlin / Iko Freese drama-berlin.de

Foto: Carolin Saage

Komische Oper Berlin

JACQUES OFFENBACH & TSCHAIKOWSKI

LES CONTES D'HOFFMANN (HOFFMANNS ERZÄHLUNGEN)

Intendant und Chefregisseur Barrie Kosky inszenierte Jacques Offenbachs Les Contes d'Hoffmann 2015 als verstörenden Albtraum eines Künstlers, der sich in den eigenen Fantasien verliert. Mozarts Don Giovanni wird in Hoffmanns gesteigertem Empfinden zum Ausgangspunkt einer vom Wahnsinn getriebenen Reise durch bizarre Welten. Seine abgöttische Bewunderung für die Sängerin der Donna Anna gebiert immer neue Frauenbilder: die seelenlose Puppe Olympia, die todkranke Sängerin Antonia, die herzlose Kurtisane Giulietta. Gesungen wird die Opéra fantastique in französischer Sprache

mit deutschen Zwischentexten aus der Feder E.T.A. Hoffmanns.

Termine: 8./15./21. Januar, 5./10./17. Februar, 9./13. März

JEWGENI ONEGIN

Große Gefühle und poetischer Realismus in der russischen Landschaft: Barrie Kosky verlegt Tschaikowskis Jewgeni Onegin, eine der ganz großen unglücklichen Liebesgeschichten der Opernliteratur, in die metaphorische Weite der Natur – und wurde dafür von Publikum und Presse stürmisch gefeiert. Zentrales Element des Bühnenbilds ist eine ungebändigte Wiese, in der das 1879 uraufgeführte Drama um die erste große Liebe, Freundschaft,

Enttäuschung, Rache und Schuld seinen Lauf nimmt.

Termine: 27./30. Januar, 19./27. Februar, 8. März

RABATT FÜR MITGLIEDER

Für die genannten Termine erhalten Genossenschaftsmitglieder 10 Euro Rabatt (Preiskategorien I-III) bei Kartenkauf an der Opernkasse, der Ticket-Hotline oder im Webshop unter Nennung des Stichworts: WBGBerlin, nach Verfügbarkeit.

Komische Oper Berlin, Behrenstraße 55-57, 10117 Berlin. **Opernkasse:** Unter den Linden 41, 10117 Berlin, Mo-Sa 11 – 19, So 13 – 16 Uhr. **Ticket-Hotline:** 47 99 74 00.

www.komische-oper-berlin.de

Wintergarten Berlin

20 20 – DIE 20ER JAHRE VARIÉTÉ REVUE

„Hereinspaziert in die wilden Zwanziger!“, heißt es im Wintergarten Variété seit dem Sommer wieder und ein schillernder Abend im Gestern und Heute wird versprochen: Mit der opulenten Showproduktion „20 20 – Die 20er Jahre Variété Revue“ geht es zurück in das wohl sündigste Jahrzehnt aller Zeiten, das besonders in Berlin gefeiert wurde: die goldenen Zwanziger – und gleichzeitig volle Kraft voraus in die neuen

2020er-Jahre. Die Show läuft bis zum 13. Februar 2022.

Übrigens: Der Wintergarten hat seinen Rang mit bestem Blick auf die Bühne komplett neu gestaltet – mit 15 Premium-Logen für je vier Personen.

25 PROZENT NACHLASS

Unsere Mitglieder bekommen bis zum 13. Februar 2022 für die Preisklassen 1 oder 2 (nach Verfügbarkeit) 25 Prozent

Nachlass unter dem Stichwort: Vorteil. Gültig für die Showtime: Dienstag – Donnerstag 20 Uhr, Sonntag 18 Uhr.

Buchung: 030 58 84 33 (Mo-So 11 bis 18 Uhr) oder auf www.wintergarten-berlin.de/shows/2020/. Eingabe des Stichwortes zur Ermäßigung kurz vor dem Zahlungsvorgang in der Rubrik: Ermäßigungscode.

Wintergarten Variété, Potsdamer Straße 96, 10785 Berlin.

www.wintergarten-berlin.de



Impressum:
»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 53000 | Berlin, Winter 2021



▶ Weißt du was ...?!

Weihnachtlicher Farbenzauber

Für ein weihnachtliches Farbenexperiment brauchst du eine alte Zeitung, ein Blatt Küchenpapier, einen großen Teller mit Wasser, bunte Filzstifte und einen **wasserfesten** Filzstift. **Falte das Küchenpapier in der Mitte, nimm die Zeitung als Unterlage und male mit dem wasserfesten Stift den Umriss eines Tannenbaumes auf das Küchenpapier.** Wenn du es aufklappst, wirst du sehen, dass sich der Umriss teilweise auf den unteren Teil übertragen hat. Lass das Blatt aufgeklappt liegen. Zeichne den Umriss rechts noch einmal nach und male ihn bunt aus, mit vielen Weihnachtskugeln und Weih-

nachtsschmuck. Klappe das Küchenpapier wieder zu, sodass der schwarz-weiße Umriss oben ist. Nun lege es vorsichtig auf das Wasser. Sobald das Papier nass wird, wird sich der Umriss außen wie von Zauberhand bunt färben. Das Küchenpapier kann durch seine vielen Poren extrem gut aufsaugen, so auch die wasserlöslichen Farben aus dem unteren Papier. Mit dieser „Kapillarkraft“ funktioniert auch Löschpapier.



▶ Wissenswert!

Wie der Weihnachtsstern zu seinem Namen kam

Jeder von uns kennt den Weihnachtsstern. Doch woher kommt er eigentlich und wieso heißt er so? **Der ursprüngliche Weihnachtsstern ist eigentlich nicht im kalten Deutschland zuhause** – und fühlt sich bei den winterlichen Temperaturen auch nicht sonderlich wohl. **Seine Heimat liegt im warmen Süd- und Mittelamerika.** Dort ist er auch unter seinem ursprünglichen Namen Poinsettia bekannt. Diesen Namen bekam die Pflanze vom amerikanischen Bot-

schafter Robert Poinsett, der die Pflanze als Zierpflanze entdeckte und sie Ende der 20er-Jahre in den USA bekannt machte. Den Namen Weihnachtsstern erhielt sie erst später durch eine deutsche Auswandererfamilie, die die Blume in Kalifornien als Weihnachtsblume in der Vorweihnachtszeit verkaufen wollte. So entstand aufgrund der sternförmig angeordneten roten Hochblätter der Name „Weihnachtsstern“. In den USA erfreut sich der Weihnachtsstern größter Beliebtheit und hat mit dem Poinsettia Day am 12. Dezember sogar einen eigenen kleinen Feiertag. Aber auch in unseren Wohnzimmern ist er seit den 1950er-Jahren eine beliebte Zimmerpflanze in der Weihnachtszeit. Kleiner Tipp zur Pflege: Der Weihnachtsstern blüht am besten, wenn er so viel Tageslicht wie möglich bekommt.



▶ RätseLecke:

Finde die sieben Fehler!

Bei unserem Winterbild mit Schneemann haben sich rechts sieben kleine Fehler eingeschlichen.

Kannst du sie entdecken?



Illustration: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite





Illustration: © sararoom_fotolia.com

Eine erste bunte Wiese gab es schon in diesem Jahr bei unseren Schafen in Köpenick Nord.

Artenschutz statt kahle Wiesen Pilotprojekte für unsere Grünflächen

Das Bewusstsein für Artenschutz und Artenvielfalt ist bei unseren Bewohnern schon längst ein Thema. Ob Hochbeete, Genossenschaftsbienen, Vorgartenpflege, kleine grüne Projekte hier und dort oder die Unterstützung unserer „Schafwiese“ in Köpenick Nord – all das gehört bereits zum genossenschaftlichen Leben.

So waren wir auch nicht überrascht, dass wir zu den Kiezspaziergängen vermehrt um Blühwiesen für unsere Grünflächen gebeten wurden.

Wir sind in der glücklichen Lage in Berlins grünstem Bezirk zu wohnen doch auch wir merken es – es summt, brummt und blüht schon lange nicht



STIFTUNG für
Mensch & Umwelt

mehr so wie früher. Auch unsere Wiesen sind mehr für die praktische Grünpflege als für die Ansiedlung von Insekten, Vögeln und heimischen Pflanzen ausgelegt. Das wollen wir jetzt ändern! Denn wir Köpenicker wohnen doch dort, wo Natur und Stadt sich treffen.

Gemeinsam mit der „Stiftung für Mensch und Umwelt“ (www.stiftung-mensch-umwelt.de) werden wir ab

dem kommenden Frühjahr einige Grünflächen im Sinne der biologischen Vielfalt umgestalten.

Die Stiftung ist seit mehr als zehn Jahren aktiv um die biologische Vielfalt zu fördern und zu schützen. Aufklärung, Information und Mobilisierung sind dabei ebenso wichtig wie das ökologische Ziel. Daher werden wir Sie zu dem Thema mit Informationsabenden und Materialien weiter auf dem Laufenden halten.



© Frank Peters, 2021, Stock-Adobe.com

Auflösung Preisrätsel Philharmonie Musik für Leib und Seele

Sehr viele Zuschriften haben uns zum Preisrätsel der Sommerausgabe erreicht. Verlosen konnten wir 70 Freikarten für das Genossenschaftskonzert in der Berliner Philharmonie. Anlass war der 100. Geburtstag von Astor Piazzolla und das 25-jährige Bühnenjubiläum von Runge & Ammon.

Welches Instrument begleitete den gebürtigen Argentinier Astor Piazzolla Zeit seines Lebens und ist typisch sowohl für den klassischen als auch für den von Piazzolla geprägten „Tango Nuevo“? Die Lösung: das Bandoneon! Fast alle Einsendungen, die uns erreicht haben, waren richtig. Da es



Foto: Claudia Burger

cooperativ Werkraum eröffnet Genossenschaft spielerisch erklärt

Wie Sie schon auf Seite II des Mittelteils lesen konnten, bringt das Genossenschaftsforum mit der Eröffnung des „cooperativ Werkraums“ allen Interessierten die Genossenschaftsidee spielerisch näher.

Einen Beitrag für und Raum zur Diskussion bietet der neue multifunktionale „cooperativ Werkraum“ des Genossenschaftsforums e.V. Dort bekommen Interessierte einen einzigartigen Einblick in die Geschichte und Gegenwart des Modells Wohnungsbau-Genossenschaft. Interaktive Ausstellungselemente veranschaulichen Menschen aller Generationen Begriffe wie Nachhaltigkeit, Solidarität und Gemeinschaft. Sofort wird klar, Genos-

schaften stehen für sehr viel mehr als „nur“ günstiges Wohnen.

Das Genossenschaftsforum e.V. setzt sich bereits seit knapp 30 Jahren zum Ziel, die besonderen Charakteristiken und Potenziale von Wohnungsbaugenossenschaften deutlich zu machen. Zum Anlass seines 25-jähriges Bestehens entschieden die 49 Mitglieds-genossenschaften (auch die „Köpenick Nord“ ist Mitglied) aus Berlin und Potsdam, die Arbeit des Vereins mit der Entwicklung des „cooperativ Werkraums“ auszubauen. Die ständige Ausstellung ist kostenfrei und ohne Voranmeldung zugänglich. Das Genossenschaftsforum kooperiert seit vielen Jahren mit Schülergenossenschaf-

ten. Mit dem „cooperativ Werkraum“ kann u.a. künftig ein Angebot an alle Berliner und Potsdamer Oberschulen und Berufsschulen gemacht werden. In maßgeschneiderten Workshops werden mit Spiel und Spaß wichtige Themen rund um gemeinschaftliches Wohnen und solidarisches Wirtschaften vermittelt.

Auf dem Laufenden bleiben geht am besten mit dem Newsletter auf der Webseite. Alle Anfragen von Lehrenden, Auszubildenden und ihren Trägern nimmt das Team des Genossenschaftsforums gern entgegen.

Eythstraße 32, 12105 Berlin

E-Mail: mail@cooperativ-werkraum.de

Tel: 030 302 38 24

www.cooperativ-werkraum.de

mehr Zuschriften als Freikarten gab, musste das Los entscheiden.

Dass den glücklichen Gewinnern das Konzert gefallen hat, zeigten uns die zahlreichen Danksagungen. Stellvertretend lassen wir an dieser Stelle unser Mitglied Anneliese H. zu Wort kommen, die sich per Brief bei uns gemeldet hat: „Im September habe ich vier Karten für das Genossenschafts-

konzert gewonnen. Bei schönstem Wetter ging es mit meiner Familie in die Philharmonie. Die Einlasskontrolle war bestens organisiert und das Hygienekonzept stimmig.

Und nun das Konzert. Mit einem Wort – es war wunderschön. Die Zuhörer waren begeistert. Nach langer Corona-Zeit wieder in ein Konzert zu gehen, hat der Seele richtig gut getan. Ich möchte

mich bei Ihnen herzlich für die Karten bedanken.“

Wir freuen uns, dass das herbstliche Genossenschaftskonzert so gut ankommt und sind sehr froh, dass wir gemeinsam mit anderen Berliner Genossenschaften mit der Philharmonie und dem Deutschen Kammerorchester Berlin so tolle Kulturpartner haben.



Foto:Angelika Ludwig

© Felix Grimm

Das Haus ist offen!

Alte Möbelfabrik öffnet für junge Menschen

Seit September können junge Menschen das offene Angebot der Alten Möbelfabrik in der Karlstraße 12 für sich entdecken. Von Montag bis Donnerstag zwischen 13 und 18 Uhr wird gestaltet, gemalt, Theater gespielt und ausprobiert. Anmeldung ist nicht nötig – einfach vorbeikommen und kostenlos mitmachen!

Die Alte Möbelfabrik gibt es bereits seit über 30 Jahren. Viele Kunstformen haben unter einem gemeinsam Dach Platz gefunden. Mit der Zeit kristallisierte sich das Theater als verbindende Form heraus und entwickelte sich zu einem Köpenicker Markenzeichen.

Wie der Name schon sagt, war das Haus in den 1960er Jahren eine Möbelfabrik. In den 70er und 80er Jahren diente es als Wohnhaus und nach der Wende kurzfristig als Bauarbeiterunterkunft. Nach der Stilllegung wurde das Haus von Kulturschaffenden besetzt und zu einem Kulturhaus mit dem Schwer-

punkt „Theater“ umfunktionierte. Das Angebot kam so gut an, dass der Platz bald nicht mehr ausreichte und die Räume am Schlossplatz – das heutige Schlossplatztheater – dazukamen.

Die Angebote in der Karlstraße reichen von festen Gruppen, Ferienworkshops bis hin zu offenen Werkstätten. Extra Werkstätten und Themenwochen ergänzen das feste Angebot. Die nächsten Ferienworkshops finden vom 31.1. bis 4.2. und 11. bis 14.4. 2022, täglich 11 bis 16 Uhr statt. Kreatives Ausprobieren in entspannter Ferienatmosphäre ist hier das Ziel. Auch Schulklassen und Hortgruppen sind gern gesehen und herzlich willkommen.

Der offene Bereich wird fachlich durch die Diplom Kostüm- und Bühnenbildnerin und Fachkraft für Theater- und Spielpädagogik Carito Maldonado betreut. Die extra Werkstätten werden ebenfalls durch erfahrene Künstler und Künstlerinnen angeleitet. Für alle

Angebote braucht man keine Vorkenntnisse – aber Offenheit und Freude beim Ausprobieren und Neugier auf neue Erfahrungen.

Übrigens: Von den fünf Theatergruppen des Jungen Schlossplatztheaters, die auch in der Alten Möbelfabrik beheimatet sind, hat noch eine einige freie Plätze und freut sich über spielwütige Neueinsteiger im Alter von 13 bis 16 Jahren. Unter professioneller Anleitung entwickeln hier junge Menschen ihre eigenen, spannenden Theaterstücke. Die Proben finden donnerstags von 16 bis 18 Uhr statt.

Kontakt:

Alte Möbelfabrik e.V.
 Karlstraße 12, 12557 Berlin
 Mo-Do 13 bis 18 Uhr
 Tel.: 030 651 651 6
info@alte-moebelfabrik.de
www.alte-moebelfabrik.de



Klicken Sie mal rein!
www.koepenick-nord.de

Impressum

Mitgliederzeitung der Wohnungsbaugenossenschaft »Köpenick Nord« eG, Kaulsdorfer Str. 209, 12555 Berlin • Auflage 3600 Ex. • Redaktion: »Köpenick Nord«, Manuela Baumert • info@koepenick-nord.de • Gestaltung: Elo Hüskes • Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin • Papier: Circle Offset Premium White • Fotos: „Köpenick Nord“, privat • Titelfoto: © Lilya 2021, Stock.Adobe.com • Redaktionsschluss: 26. November 2021 • **Redaktioneller Hinweis:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form. Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.





service

Weihnachtsbäume richtig entsorgen

Nur wer richtig liegt, wird mitgenommen

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest. Für Ihre Planung nach dem Fest möchten wir Ihnen schon jetzt die Termine der Weihnachtsbaumentsorgung der BSR bekanntgeben.

Um Ihren ausgedienten Weihnachtsbaum kümmern sich jedes Jahr die Frauen und Männer der BSR-Sperrmüllabfuhr. Fast eine halbe Million Berliner Weihnachtsbäume kommen jedes Jahr zusammen und werden von der BSR eingesammelt. Sie werden geschreddert und dann zur Energieerzeugung genutzt. Zur reibungslosen Abholung der Bäume bitten wir Sie Folgendes zu beachten:

- Der Baum muss vollständig abgeschmückt sein.
- Den Baum nicht zerkleinern oder in Müllsäcken ablegen.
- Die Bäume bitte nicht einzeln am Straßenrand platzieren – Gruppenbildung ist erwünscht.

Nur wer richtig liegt ...

Bitte denken Sie daran, dass nur Bäume eingesammelt werden, die im öffentlichen Straßenraum lie-

gen! Bäume, die in unseren Wohngebieten abgelegt werden, können nicht eingesammelt und entsorgt werden.

Übrigens: Auch und gerade bei der BSR geht es um Nachhaltigkeit. Deshalb haben sich die Männer und Frauen in Orange schon zum Fest Gedanken gemacht, wie Abfall vermieden bzw. verringert werden kann. Auf www.bsr.de/weihnachtsbaum und in der BSR-App gibt es tolle Tipps, Bastelvorlagen und weitere Hinweise.

Abholtermine Treptow-Köpenick 2022:

Niederschöne- weide: Mi., 12. und 19.1.
Adlershof, Baumschulenweg, Johannisthal: Do., 13. und 20.1.
Alt-Treptow, Plänterwald: Fr., 14. und 21.1.
Altglienicke, Bohnsdorf, Friedrichs- hagen, Grünau, Köpenick, Müggel- heim, Rahnsdorf, Schmöckwitz: Sa., 8. und 15.1.

Vorstand

Frau Kopplin,
Kaufm. Vorstandsmitglied 67 77 03-0

Frau Schulz,
Techn. Vorstandsmitglied 67 77 03-0

Empfang / Gästewohnungen

Frau Stadelmann 67 77 03-0
Frau Ströh-Rochner 67 77 03-0

Mitgliederwesen / Vermietung

Frau Gogolin 67 77 03-20
Frau Tenner 67 77 03-35

Öffentlichkeitsarbeit

Frau Baumert 67 77 03-22

Wohnungsverwaltung / Reparaturen

Frau Gareis-Sammer,
Teamleiterin 67 77 03-41
Frau Kaddache 67 77 03-13
Frau Schulz 67 77 03-37
Frau Pedersen 67 77 03-33
Für Grünau 67 77 03-19

Leiter Technik / Bewirtschaftung

Herr Kulling 67 77 03-17

Baubetreuung

Herr Hoffmann 67 77 03-36
Frau Martens 67 77 03-46
Herr Menzel 67 77 03-12

Leiter Rechnungswesen

Herr Naujoks 67 77 03-14

Mietenbuchhaltung

Frau Eichfeld 67 77 03-43

Finanz- und Mitgliederbuchhaltung

Frau Kupczak 67 77 03-24

Betriebskostenabrechnung

Frau Kensy 67 77 03-23
Frau Kupczak (Grünau) 67 77 03-24

Rechnungswesen

Frau Lorenz 67 77 03-34

Geschäftszeiten

Mo, Mi, Do 8 bis 17 Uhr
Die 8 bis 18 Uhr
Fr 8 bis 12 Uhr

Sprechzeiten

Vorübergehend nur nach Vereinbarung.

Bei Notfällen wenden Sie sich bitte an die auf den Hausaushängen genannten Firmen.

Geschäftsstelle

Kaulsdorfer Straße 209 • 12555 Berlin
Tel.: 67 77 03-0
E-Mail: info@koepenick-nord.de
www.koepenick-nord.de

Liebe Besucherinnen und Besucher,

wir freuen uns, dass wir Sie trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie auch in 2022 hier in unserem „Wuhletreff“ begrüßen dürfen. Bitte beachten Sie bei allen Angeboten, dass wir nur eine begrenzte Teilnehmerzahl zulassen können und informieren Sie sich kurz vor der Veranstaltung, ob diese auch tatsächlich stattfinden wird. Melden Sie sich bitte rechtzeitig und verbindlich bei uns an!

Für das Jahr 2022 wünschen wir Ihnen alles Gute und viel Gesundheit!

Ihr Team vom „Wuhletreff“

„Wuhletreff“

Zum Wuhlebleck 50 · 12555 Berlin

Tel.: 652 72 71

wuhletreff@1000fuessler-frauen.de

www.1000fuessler-frauen.de

Um Anmeldung wird gebeten!

Januar 2022

Di, 04.01. | 8:00 Uhr | Preis: 49 €-69 €
Tagesfahrt zum Neujahrskonzert in Dresden
Leistung: Konzert in der Staatsoperette Dresden, anschl. kurze Freizeit in Dresden

Mi, 05.01. | 14:30 Uhr | Eintritt 8 €/10 €
„Wir reisen um die Welt“: Norwegen
Reisedokumentarfilm mit Dr. Rainer Haus.

Do, 06.01. | 13:30 Uhr | Eintritt: 1 €/2 €
Mit Spaß zum besseren Gedächtnis
Trainingsstunde mit Ursula Gummelt.

Fr, 07.01. | 10:00 Uhr | Eintritt: 6 €/7 €
Winterspaziergang – Wir erkunden unsere Umgebung
Nur bei trockenem Wetter. Treffpunkt Wuhletreff. Im Anschluss kleiner Imbiss.

Do, 13.01. | 14:00 Uhr | Eintritt: 1,50 €/2 €
Kreatives Basteln im Wuhletreff
Gemeinsames Basteln mit Hannelore.

Mo, 17.01. | 14:30 Uhr | Eintritt: 5 €/7 €
Montagscafé mit Thema: Salonmusik
Vera Kose spielt für Sie am Klavier.

Di, 18.01. | 13:30 Uhr | Eintritt: 5 €/7 €
NEU: „Starke Füße – klarer Kopf“
Kräftigende Fußgymnastik und anschließende Klangreise mit Christiane.

Do, 20.01. | 12:30 Uhr | Eintritt: 8,50 €
NEU: Lecker aus dem Suppentopf
Wir servieren Kartoffelsuppe.

Fr 21.01. / 18. 02. / 25.03.

| 9.00 Uhr | Eintritt 5 € / 7 €

Fit in den Tag

Gemeinsames, gesundes Frühstück im Wuhletreff

Mo, 24.01. | 14:30 Uhr | Eintritt: 6 €/7 €
Montagscafé mit Thema: „Gesunder Schlaf“
Es berät Sie Herr Guido Bleihökel.

Mo, 26.01. | 14:30 Uhr | Eintritt 14 €/16 €
Willkommen 2022! Unser Neujahrsempfang
Begrüßen Sie mit uns und dem Operettenpaar Angela und Reiner Sommerkamp das Jahr 2022.

Do, 27.01. | 8:00 Uhr | Preis: 45 €
Tagesfahrt zum Neujahrskonzert in Neubrandenburg
Leistung: Konzert in der Konzertkirche Neubrandenburg, anschließend kurze Freizeit in Neubrandenburg.

Mo, 31.01. | 14:30 Uhr | Eintritt: 7 €/9 €
Montagscafé mit Thema: Lesung
Michael Schwalbe liest aus seinen Büchern.

14tägig ab 19. Januar 2022

| 14.30 Uhr | Eintritt 6 €/7 €

Tanz im Wuhletreff

Februar 2022

Do, 03.02. | 13:30 Uhr | Eintritt: 1 €/2 €
Mit Spaß zum besseren Gedächtnis
Trainingsstunde mit Ursula Gummelt.

Mi, 09.02. | 14:30 Uhr | Eintritt: 13 €, 15 €
„Bennos bunter Kessel“
Ein bunter Kessel fröhlicher Melodien mit Benno Radtke.

Fr, 11.02. | 10:00 Uhr | Eintritt: 6 €/7 €
Winterspaziergang – Wir erkunden unsere Umgebung
Nur bei trockenem Wetter. Treffpunkt Wuhletreff. Im Anschluss kleiner Imbiss.

Mo, 14.02. | 14:30 Uhr | Eintritt 10 €/12 €
Schlager(geschichten) aus dem Osten
Unterhaltsames, Kurioses und Nachdenkliches über den Schlager aus dem Osten, präsentiert von Siggie Trzob.

Di, 15.02. | 13:30 Uhr | Eintritt: 5 €/7 €
NEU: „Starke Füße – klarer Kopf“
Kräftigende Fußgymnastik und anschließende Klangreise mit Christiane.

Do, 17.02. | 12:30 Uhr | Eintritt: 8,50 €
NEU: Lecker aus dem Suppentopf
Wir servieren Linsensuppe mit Kassler.

Mo, 21.02. | 14:30 Uhr | Eintritt 6 €/8 €
Montagscafé mit Thema: „Wege zur Gelassenheit“
Entspannung, Achtsamkeit, Stressabbau mit Heilpraktikerin Astrid Pogrzeba.

Mi, 23.02. | 14:30 Uhr | Eintritt 8 €/10 €
„Wir reisen um die Welt“: Aotera – Land der langen weißen Wolken (Neuseeland)
Reisedokumentarfilm mit Dr. Rainer Haus.

Mo, 28.02. | 14:30 Uhr | Eintritt: 7 €/9 €
Montagscafé mit Thema: Lesung zum Rosenmontag
Michael Schwalbe liest für Sie aus seinen Büchern zum närrischen Thema „Ziegenmilch und nasse Hosen“.

März 2022

Mi, 02.03. | 14:30 Uhr | Eintritt: 6 €/7 €
Tanz-Fasching im Wuhletreff
Es spielt für Sie Bernd Schwerdtfeger.

Do, 03.03. | 13:30 Uhr | Eintritt: 1 €/2 €
Mit Spaß zum besseren Gedächtnis
Trainingsstunde mit Ursula Gummelt.

Fr, 04.03. | 10:00 Uhr | Eintritt: 6 €/7 €
Kräuterspaziergangspaziergang – Wir erkunden unsere Umgebung
Mit Kräuterpädagogin Karin Wichterey. Im Anschluss kleiner Imbiss im Wuhletreff.

Mi, 09.03. | 14:30 Uhr | Eintritt 8 €/10 €
„Wir reisen um die Welt“: Irland – Reise durch das Land der Kelten
Reisedokumentarfilm mit Dr. Rainer Haus.

Fr, 11.03. | | Preis: 49 €
Tagesfahrt: Frauentag mit den Tenören „Duo be happy“ in Linstow
Leistung: Busfahrt, Eintritt Veranstaltung und Kaffeegedeck.

Di, 15.03. | 13:30 Uhr | Eintritt: 5 €/7 €
NEU: „Starke Füße – klarer Kopf“
Kräftigende Fußgymnastik und anschließende Klangreise mit Christiane.

Do, 17.03. | 12:30 Uhr | Eintritt: 8,50 €
NEU: Lecker aus dem Suppentopf
Wir servieren Frühlingssuppe mit Fleischklößchen, Kartoffeln und Gemüse.

Mo, 21.03. | 14:30 Uhr | Eintritt 6 €/7 €
Montagscafé mit Thema: „Nordic Walking“
Mit Patricia Müller.

Mi, 23.03. | 14:30 Uhr | Eintritt: 12 €/14 €
„Ein französischer Abend“
Auf dem Akkordeon spielt Galyna Classe.

Do, 24.03. | 9:00 Uhr | Preis: 59 €
Tagesfahrt: Schlösserfahrt nach Leipzig
Leistung: Busfahrt, Mittagessen, Rundfahrt zu den Herrenhäusern der Region, Kaffeegedeck, Besichtigung Schloss Altranstädt.

Mo, 28.03. | 14:30 | Eintritt: 13 €/15 €
„Von Eisler bis Kreisler“
Von hochaktuellen Liedern bis zu modernen und schwarzhumorigen Chansons. Es singt für Sie Roswitha Hegewald.

April 2022

Fr, 01.04. | 10:00 Uhr | Eintritt: 6 €/7 €
Kräuterspaziergangspaziergang – Wir erkunden unsere Umgebung
Mit Kräuterpädagogin Karin Wichterey. Im Anschluss kleiner Imbiss im Wuhletreff.

Mo, 04.04. | 14:30 Uhr | Eintritt: 5 €/7 €
Montagscafé mit Musik zum Mitsingen
Es spielt für Sie die Seniorenband MIX21

Mi, 06.04. | 14:30 Uhr | Eintritt: 13 €/15 €
Zaubershow mit Marie & Sergey
Supermagic aus Russland. Das deutsch-russische Traumpaar zaubert für Sie mit viel Charme, Witz und Selbstironie.